

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 09. Dezember 2003

Guten Morgen!

Nicht, daß die folgenden Auffälligkeiten in der heutigen Zeit irgend etwas zu bedeuten hätten:

- Gold hat im Bereich von 400 – 415 Dollar einen wichtigen Langfristwiderstand zu überwinden. Gold und Dow bewegen sich seit Oktober 2002 synchron.
- Newmont Mining's Jahreshoch auf Schlußstandbasis befindet sich bei exakt 50 Dollar, erzielt vor wenigen Tagen. Die 50 Dollar Marke ist ein wichtiger Langfristwiderstand.
- Der Dollarindex befindet sich nahe einer wichtigen Unterstützung bei 89 Punkten.
- Der Dow Jones Index nähert sich seiner runden Marke (10.000 Punkte)
- Die Nasdaq hat ihre runde Marke bereits erreicht (2.000 Punkte)
- Der Dow Transport Index hat bereits vor einem Monat die 3.000 Punkte-Marke kurzzeitig übertroffen und ist seitdem gefallen.
- Der Dow Utility Index (Versorger) ist kurz davor, aus einer seit mehr als einem Jahr sich bildenden Umkehr-Formation nach oben auszubrechen. Versorger haben die Eigenschaft, über weite Strecken invers zu Dow und S&P traden zu können. Sicherheit ist hier die Devise; die steigenden Energiepreise tun ihr übriges. Consolidated Edison (WKN 911563) oder American Electric Power (WKN 850222) sind entsprechende Aktien.
- Der US-Einzelhandels-Index mit seiner Hauptkomponente Wal Mart agiert schwach und droht, eine SKS-Topping-Formation auszubilden.
- Die drei Musketiere Ebay, Yahoo und Amazon sind seit Tagen schwach und schlossen gestern im Minus. Auch hier ist die Gefahr einer Topp-Bildung vorhanden.
- Die Halbleiter zeigen bereits seit 6 Handelstagen ununterbrochen eine relative Schwäche gegenüber der Nasdaq
- Die Nasdaq zeigt relative Schwäche gegenüber Dow und S&P500. Dieses Phänomen ist sonst nur bei fallenden Märkten zu beobachten.
- Die kommerziellen Händler haben im Nasdaq 100 und im Russell 2000 bereits beträchtliche Short-Positionen aufgebaut.

- Der Preis für Natural Gas geht vollkommen durch die Decke. Der Preis für Öl könnte das gleiche tun, so er denn die Marke von 33 Dollar überwindet.

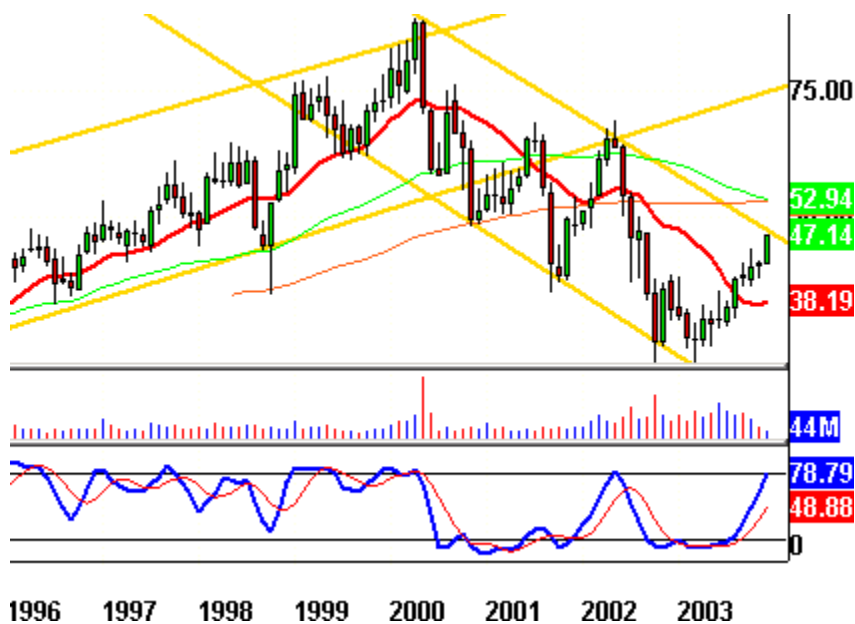
- Die Rohstoffpreise ziehen allgemein an. Zucker, Kaffee und auch Palladium haben gestern gut zugelegt. Das Verhalten der Commodities deutet auf Inflation und damit auf steigende Zinsen hin.

Ich kann nur sagen, dass am Donnerstag und Freitag wichtige Zeitprojektionstage anstehen.

-----

General Motors bewegt sich auf eine wichtige Abwärtstrendlinie zu. Hier lauert ein Widerstand.

General Motors Monatschart



Copyright eSignal

-----

Ein kleines Experiment erbringt erstaunliche Resultate. Zeitprojektion konsequent weitergedacht bedeutet, sich auch die historisch verbürgten wichtigen Wendepunkte der vergangenen Jahrhunderte vorzunehmen und sie auf Projektionen hin zu überprüfen.

Dabei kommt es entscheidend auf die Selektion der Daten an. Es sollten wirklich nur „Mega-Daten“ sein, die für ihr Jahrhundert massgebliche Bedeutung hatten. Bei der Auswahl habe ich mich an der tabellarischen Übersicht des Buches „Die Geschichte der Finanzkrisen dieser Welt“<sup>1</sup> orientiert. Zwischen 1637 (holländische Tulpenmanie) und 1987 (Crash) wurden 10 Ereignisse – in der Regel Paniken - ausgewählt, darunter der Crash von 1929, die grosse Panik von 1873 sowie die Südsee-Blase von 1720. Alle Ereignisse – auch die Tulpenmanie – waren zumindest europaweit, später auch weltweit spürbar.

---

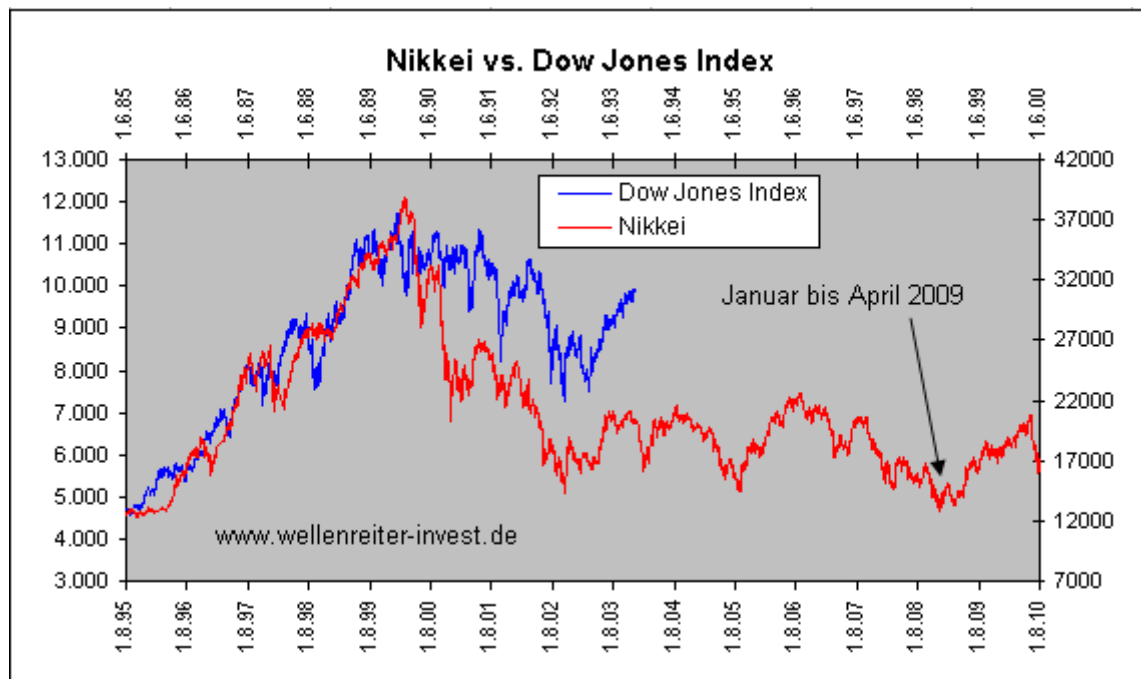
<sup>1</sup> Charles P. Kindleberger, „Die Geschichte der Finanzkrisen dieser Welt: Manien, Paniken, Crashes“

Je mehr Fibonacci-Relationen auf ein bestimmtes Jahr hinweisen, desto bedeutsamer erscheint es. Die Resultate für die Zeit nach dem Jahr 1900 sind nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Projektionsintensität aufgelistet:

1. 1914 - Beginn erster Weltkrieg
2. 1994 - Beschleunigung Bullenmarkt
3. 1942 - Wende im zweiten Weltkrieg und an den Aktienmärkten
4. 1965 - Ende Nachkriegsbullenmarkt
5. 1903 - Rich Man's Panik
6. 1949 - Beginn Nachkriegsbullenmarkt
7. 1987 - Crash
8. 1907 - Panik und Rettung der NYSE durch Morgan Stanley
9. 2009 - ?
10. 1954 - Beschleunigung Bullenmarkt
11. 1929 - Crash

Weitere wichtige Jahresdaten sind das Bärenmarkttief 1974 auf Rang 14 sowie das Oktober-Tief 2002 auf Rang 17. Diese Liste ist ausschliesslich durch die Auswahl der Eingangsdaten bestimmt. Die Berechnungsmethode ist absolut identisch mit derjenigen, die für die Berechnung der kurzfristigen Daten angewendet wird.

Bzgl. des Jahres 2009 ist der Vergleich mit dem Verlauf des Nikkei-Charts interessant. Das Chart bestätigt die Bedeutung des Jahres.



Geht man von der Existenz eines Bärenmarktzeittaktes aus, so könnte der Januar bis April 2009 eine größere Bodenbildung bedeuten.

-----

Noch ein Nachwort zum Thema Prognose. Habe gestern mit Interesse einen Artikel in der örtlichen Tageszeitung zum Thema „500 Jahre Nostradamus“ gelesen. Ich finde das Thema interessant, kann aber mit seinen vieldeutig

interpretierbaren Prognosen nicht so viel anfangen. Doch eines scheint klar: Die Wirklichkeit ist bisher grauenvoller als sämtliche menschliche Vorstellungskraft gewesen, wie die Geschichte besonders des vergangenen Jahrhunderts gezeigt hat.

Der letzte Satz des besagten Artikels hat mich dann doch irritiert: „Es gibt eine gewisse Unruhe in der Nostradamus-Gemeinde, dass in den Jahren 2010 bis 2012 fast so etwas wie ein Weltkrieg entstehen könnte“. Vielleicht ist es das grosse Geheimnis des Nostradamus, dass er heimlich mit Fibonacci-Relationen gearbeitet hat; bekannt waren die Zahlen damals bereits :-)

-----

Zu den Märkten.

1,19 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Nicht viel für einen satten Aufwärtstag wie gestern. Das Aufwärtsvolumen betrug 726 Mio., das Abwärtsvolumen 443 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 70% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 9965 Punkten um 102 Zähler höher als am Vortag; ein neues Jahreshoch.

Der S&P 500 gewann 8 Zähler und endete bei 1069 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1949 Punkten um 0,6% höher; die Halbleiter endeten mit schwachen 0,1% im Plus. Dies dürfte der sechste Handelstag hintereinander mit relativer Halbleiter-Schwäche sein.

Der Transport-Index stieg um 0,6% auf 2929 Punkte und ist von einem neuen Hoch weit entfernt.

Grösste Gewinner: Banken, Hausbau; Grösste Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 110 Punkten, was einer Rendite von 5,11% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 32,08 Dollar. Erdgas endete bei 6,87 Dollar. Die Energiepreise steigen massiv.

Der Dollar Index fiel auf 89,16 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 406,60 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,54 Dollar.

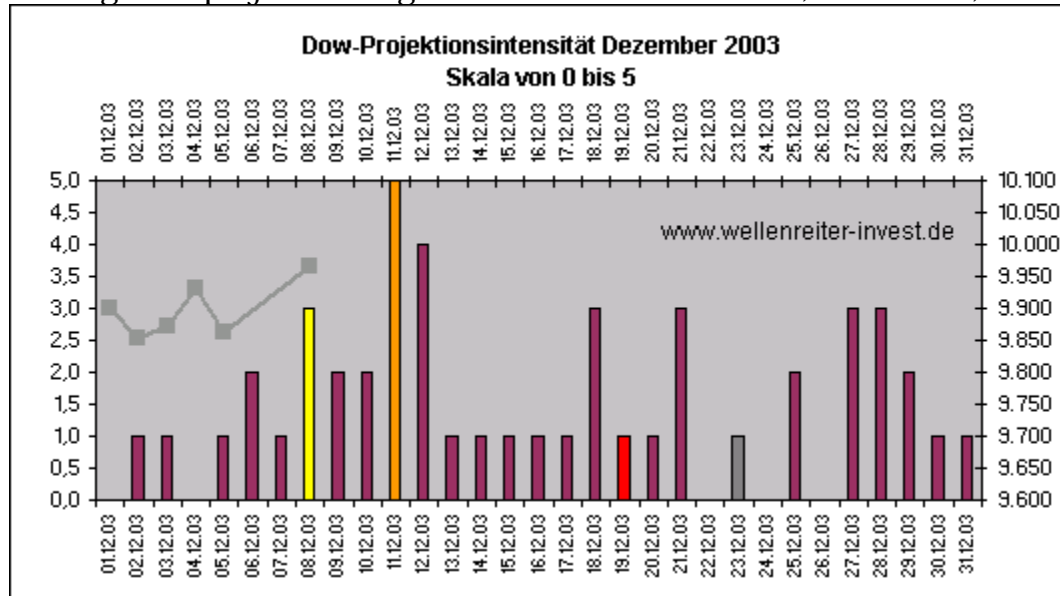
Der Gold Bugs Index HUI verlor 0,4% und fiel auf 251,68 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 0,3%; er endete bei 111,02 Punkten. Newmont Mining verlor 39 Cent und endete bei 49,20 Dollar.

-----

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,2% auf 16,54 Punkte. Der VXN gewann 1,8% und endete bei 27,55 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete

bei 0,92 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 72%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 13,17 Punkten.

-----  
 Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 8.12; 11./12.12; 27./28.12.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----  
 Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Seit gestern ist klar, dass der 11./12. Dez. (kommender Donnerstag und Freitag) als Hochpunkt in Frage kommt.

-----  
 Absacker

Stephen Roach's Ausblick für 2004 und 2005.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20031208-mon.html>

Ed Burgos verkauft einen Teil seiner spekulativen Goldaktien-Positionen, weil er glaubt, dass es für die Aktienmärkte in den kommenden Wochen ungemütlich wird.

<http://www.goldenbar.com/Briefs/08Dec03EditorialPF.htm>

Ihr Robert Rethfeld  
 Wellenreiter-Invest